

Fragen des Kreisjugendrings an die Bürgermeisterkandidaten:



Dr. Matthias Ruhdorfer (CSU), Schäftlarn – amtierender Bürgermeister

Zur **Situation von Kindern und Jugendlichen** in Schäftlarn:

Die Gemeinde hat in den letzten sechs Jahren vieles für Ihre Kinder und Jugendlichen geleistet:

- Verdoppelung der Anzahl der Kindergartenplätze
- Einführung der Tagespflege, Eltern-Kind-Gruppen
- Betreuung der Schulkinder am Nachmittag von 15 auf 50 Plätze erhöht (Hort und Schülermittagsbetreuung) in Zusammenarbeit mit der AWO Kreisverband München
- Von den Vereinen (30) und Kirchen wird eine ausgeprägte Jugendarbeit praktiziert, die von der Gemeinde besonders gefördert wird
- Errichtung einer Skateranlage und einer Beachvolleyballanlage in Kooperation mit der Gemeinde Baierbrunn und dem Projekt „Postwaggon“ des Kreisjugendrings
- Verbesserung des Angebots des Postwaggons insbesondere für Jugendliche und der Ferienangebote unter Federführung der Mitarbeiter des KJR; deutlich bessere Akzeptanz von Schäftlarnern Kindern durch Öffnung der Schäftlarn Grundschule
- Regelmäßige Besuche und Führungen durch das Rathaus für die vierten Klassen der Grundschule mit Fragestunde und Diskussion mit dem Bürgermeister
- Rege Nutzung des von der Gemeinde finanziell unterstützten Ferienpasses München
- Meist ausgebuchte Ferienfahrten von Schäftlarnern Kindern, die von unserem Pfarrer Fürstenberger initiiert wurden (Organisation seit über zehn Jahren: Susanne Dichtl, CSU-Jugendbeauftragte)
- Jugendräume von der Evangelischen und der Katholischen Kirchengemeinde (für alle Jugendlichen offen)
- Im Familienzentrum wird eine „Oma-Börse“ verwaltet, mit der junge Familien und rüstige Senioren sich gegenseitig unterstützen können.

Thema **Bildung**:

In der Gemeinde Schäftlarn haben die Eltern überwiegend ein großes Interesse und Engagement ihre Kinder selbst gut zu fördern. Neben den öffentlichen Bildungseinrichtungen wie Kindergarten und Grundschule in unserer Gemeinde leisten Vereine, Träger der Nachmittagsbetreuung, Kirchen, Familienzentrum, offene Jugendarbeit und die Gemeinde weitere Bildungsarbeit. Gemeinsam wird den Kindern und Jugendlichen aus allen sozialen Schichten ein breites Bildungsangebot bereitgestellt.

Kostenerstattung bei Bedürftigkeit:

In unserer Gemeinde leben 22 Kinder, die von der Sozialhilfe unterstützt werden. Hier werden neben sonstigen Unterhaltszuschüssen die Kosten für Kindergarten und Kinderhort bei Berufs-

tätigkeit der Eltern zu 98 Prozent vom Sozialamt bezahlt. Fördervereine helfen, wo das staatliche Netzwerk nicht greift.

Kostenerstattung gibt es auf Antrag für Kindergarten und evtl. besondere Förderschulen für Kinder mit Behinderung oder von Behinderung bedrohte Kinder.

Auch beim TSV-Schäftlarn gibt es verschiedene Tarife, zum Beispiel für kinderreiche Familien. Bei Nachweis von plötzlicher oder dauerhafter Bedürftigkeit wird der Verein über eine zusätzliche Ermäßigung der Beiträge von Fall zu Fall entscheiden, um kein Kind auszugrenzen.

Thema **Ehrenamt:**

Zur Frage nach der Vergünstigung für Jugendgruppenleiter:

Die Bücherei ist für alle Ausleiher kostenlos. Der Ferienpass und die Ferienfahrten werden von der Gemeinde bezuschusst.

In der Gemeinde gibt es neben den speziell ausgebildeten Jugendgruppenleitern sehr viele Ehrenamtliche, die sich um junge Menschen in unserer Gemeinde kümmern. Hier müssen alle gleich behandelt werden. Falls Jugendgruppenleiter im speziellen Fall eine Fahrtkostenermäßigung benötigen, wird dies großzügig geregelt werden. Jedes Jahr werden auch speziell die Jugendleiter zum Neujahrsempfang der Gemeinde eingeladen und gewürdigt. Herausragende Leistungen unserer Jugendlichen werden auch unterm Jahr mit einer kleinen Aufmerksamkeit bedacht.

Thema **Arbeitslosigkeit:**

Die Arbeitslosigkeit bei Jugendlichen ist in Schäftlarn sehr niedrig. Dies liegt auch an dem bereits schon jetzt gebotenen Unterstützungen besonders im Hauptschulbereich. Hier wurde z.B. in einer speziellen Veranstaltung mit Schule, Ausbildungsfirmen und Schülerbetreuern den Schulabgängern ein Bewerbungstraining und Jobpatenschaften angeboten. Firmen wurden über die JU-Aktion „Job-Doping“ für die Probleme ausbildungssuchender Jugendlicher sensibilisiert. In der Neuauflage unseres „Einkaufsführers“ der Lokalen Agenda21 Schäftlarn werden die Betriebe und Geschäfte mit Ausbildungs- und Praktikumsplätzen eigens aufgeführt sein. Eine eigene Veranstaltung zum Thema Bewerbung wurde von der örtlichen JU angeboten und ist in regelmäßigen Abständen geplant. Unser Rathaus geht mit gutem Beispiel voran und bildet im zweiten Lehrjahr zur Verwaltungsfachangestellten aus. Ein Hinweis: Es gibt eine jährliche Aktion zu kostenlosen Anzeigen für Ausbildungsplätze im Isar-Kurier.

Thema **Integration:**

In unserer Gemeinde gibt es einen sehr geringen Migrationshintergrund - oft aus EU-Ländern. Eventuelle Probleme werden bereits in der Vorschule aufgefangen. Im Kindernetz gibt es gemeinsame Förderung von behinderten und nicht behinderten Kindern. Grundschule und Kindergarten arbeiten beim Thema Sprachförderung eng zusammen. In der Schule finden spezielle Förderprogramme für Kinder mit besonderem Betreuungsbedarf statt. Zehn Kinder werden vom mobilen sonderpädagogischen Dienst Geretsried gefördert, insgesamt kann die Schule mit großem Einsatz von Personal und Räumlichkeiten die anstehenden Probleme noch auffangen. Allerdings benötigt die Schule dringend eine weitere Lehrkraft.

Thema **Armut:**

Der Gemeinde sind nur sehr wenige Fälle von Armut und speziell Kinderarmut bekannt. Alle Bedürftigen wurden von den Rathausmitarbeitern mit dem nötigen Fingerspitzengefühl und umfassend über die möglichen sozialen Unterstützungen beraten. In besonderen Fällen wurde auch persönlich schnell und unbürokratisch geholfen. Verschämter Armut jeden Alters wurde mit besonderen Initiativen begegnet: Die in den letzten Jahren eingerichtete „Tafel“ unterstützt bedürftige Menschen, besonders Familien in Schäftlarn unkonventionell. Hierbei ist es besonders wichtig die Anonymität und damit die Würde der Menschen zu bewahren.

In unserer Gemeinde wird sehr viel und nach Bedarf für Kinder und Jugendliche und ihre Familien getan. Wichtig ist mir nicht so sehr, weitere bürokratische Einrichtungen zu schaffen, sondern der persönliche Kontakt mit den Menschen bei den einzelnen Organisationen und Veranstaltungen mit Jugendlichen, um zeitnah und individuell helfen zu können. Als Kuratoriumsmitglied des Postwaggons muss ich eben auch, wenn zeitlich möglich, bei den Veranstaltungen anwesend sein.

Persönlich verfolge ich die Problematik sozialer Brennpunkte gerade bei Jugendlichen, seit ich meine Frau bei ihrer Arbeit in einem Heim für vom Jugendamt eingewiesene Kinder im Landkreis begleitet und unterstützt habe. Sie hat dort ein Jahr lang gewohnt und gearbeitet. Unser ältester Sohn hat von seinem Jugendleiterkurs auch selbst sehr profitiert. Mit dem Thema der Integration von behinderten Kindern sind wir persönlich vertraut. Aus diesem Grund arbeitet unser 3. Sohn auch in einer Lebenshilfwerkstatt als Zivildienstleistender. Die Sorge für Schäftlarns Kinder war ein wesentlicher Schwerpunkt meiner Arbeit der letzten Jahre. Im Teamwork wurde ein dichtes Netzwerk, landkreisweit vorbildlich, geplant und zügig umgesetzt. Nun ist die Ertüchtigung und Erweiterung der Grundschule ein nächstes großes Projekt .

Matthias Ruländer